

Aktive Bürger Bornheim

Wir erobern unsere Stadt zurück!

Wir bitten unsere Positionen in der Berichterstattung zum Thema Flüchtlinge zu berücksichtigen:

Pressemitteilung:

ABB trägt Baumaßnahme für 128 Flüchtlinge am Bornheimer Sechtemer Weg nicht mit!

Die Stadt Bornheim plant im Eilverfahren die Unterbringung von 128 Flüchtlingen in 2 Häusern in Festbauweise auf der ehemaligen Mülldeponie am Sechtemer Weg in Bornheim.

Georg Horch: "In der Vergangenheit war noch von einem Wohncontainer für 20 – 30 Personen die Rede. Nun werden es 128 Personen. Soweit eine Feststellung zur Halbwertszeit von Aussagen der Stadt."

Heinrich Weiler, 2. Vors. ABB: "Nach heftiger Kritik der ABB an der Informationspolitik der Stadt gegenüber den Betroffenen vor Ort, aber auch gegenüber den einzelnen Ratsmitgliedern, scheint man wohl nun etwas einzulenken. Man hat erfreulicherweise den Vorgang nun in 2. Teile, einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil auf der Tagesordnung des Rates vom 18. Februar 2016 auf gesplittet."

Adelheid Wirtz: "Warum dieser Vorgang gerade einmal einen Tag vor der Ratssitzung den Mitgliedern des Rates und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird, kann man nur verstehen, wenn die Stadt keine Diskussion über das Thema haben will. So geht das aber nicht. Das ist ein unmögliches Verfahren."

Nach Aussage der ABB werden die betroffenen Bürger vor Ort nicht eingebunden sondern wieder einmal vor vollendete Tatsachen gestellt. Zuerst Beschlussfassung im Rat und dann erst Bürgergespräch.

Paul Breuer: "So nicht Herr Bürgermeister! Die ABB wird dieses Bauvorhaben aus folgenden Gründen ablehnen:

"Bauen auf der ehemaligen Mülldeponie ist nicht sinnvoll.

Aufgrund der kurzfristigen Beschlussvorlage ist keine öffentliche und keine interne Diskussion innerhalb der ABB möglich. Das mag von der Verwaltung und dem Bürgermeister so gewollt sein. Wir machen das aber so nicht mit!

Es gilt die Grundsatzentscheidung der ABB. Wir stimmen keinen weiteren Baumaßnahmen mehr zu. Das hat finanzielle Gründe (Überschuldung, nicht ausreichende Zuschüsse, Investitionssumme ca. 2,7 Millionen in Summe) und auch allgemeinpolitische Gründe."

Bornheim, den 17. Februar 2016

Paul Breuer (1. Vors. ABB)